

Post vom Anwalt: „Loveparade“ heißt jetzt „Dorfparade“/Reinerlös geht an den Verein „Hilfe für krebskranke Kinder“

Ein Gefühl megafetter Glückseligkeit

05.09.2011

Colnrade - Von Andreas Henseler

„Colnrade hat was zu beuten“, hieß es am Samstagabend in dem ansonsten eher verträumten Ortskern. Bis zum Anschlag aufgedrehte Lautsprecherboxen verbreiteten ein Gefühl megafetter Glückseligkeit. Ein Tross dröhnender Paradewagen bahnte sich seinen Weg auf dem „Highway to Love“ und verwandelte das Dorf in ein Tollhaus: Die Colnrader „Dorfparade“ des Sportclubs (SC) Colnrade und der „Kellertruppe“ war angesagt.



Ganz im Zeichen von „Easy Rider“ stand dieser Paradewagen, auf dem heiße Motorradbräute am Sonnabend richtig Vollgas gaben.

„Wir mussten die ‚Loveparade‘ in ‚Dorfparade‘ umbenennen, weil der Verein Post von einem Anwalt bekommen hat“, sagte der SC-Vorsitzende Volker Siegmann. In diesem Schreiben war den Colnrader Veranstaltern untersagt worden, den rechtlich geschützten Namen „Loveparade“ unter Androhung von Strafe weiter zu benutzen. „Darum haben wir auch Flyer und Plakate eingestampft“, bedauerte Siegmann. Doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.

Das bereits elfte Treffen im Zeichen wummernder Bässe bewies mit fünf voller Herzblut dekorierten Floats und unzähligen Schaulustigen an den Straßenrändern eindrucksvoll: Die Colnrader Dorfparade ist hip und en vogue. Die Feierfreudigen zeigten allen, wo der Hammer hängt oder „der Frosch die Locken hat“. Mittendrin statt nur dabei: der Beckstedter „Kähne-Boehning-Clan“, der schon fast zum lebenden, auf alle Fälle aber zum feierfreudigsten Inventar der Parade zählt. Schon seit Wochen hatten sich die Edlraver diesen Tag in ihren Terminkalendern rot angestrichen. „In front of the tross“: Gerold Lindemann auf seinem Drahtesel und die Freiwillige Feuerwehr Colnrade. Immer ein Stück voraus, sorgten die Brandschützer für Verkehrssicherheit, während ein weiteres Fahrzeug der Ortswehr als „Besenwagen“ das Schlusslicht bildete.

„Party machen und abtanzen, bis der Arzt kommt“, war auf der After-Show-Party im

Dorfgemeinschaftshaus angesagt. Hier endete die Mega-Raver-Fete erst in den frühen Morgenstunden.

Auch die gute Tat kam am Sonnabend nicht zu kurz: „Der Reinerlös ist für den Verein ‚Hilfe für krebskranke Kinder‘ in Vechta bestimmt“, sagte SC-Geschäftsführer Rafael Hesse. Im Vordergrund stünden die betroffenen Kinder. Der Verein fördere unter anderem optimale Heilungs-chancen, stabilisiere die sozialen Belange rund um die Therapie und kümmere sich um die Angehörigen.